

Mitteilungen SEV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins :
gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen
Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes
Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)**

Band (Jahr): **52 (1961)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Mitteilungen

Eidg. Amt für Energiewirtschaft

Wie wir der Tagespresse entnehmen, hat der Bundesrat die Erweiterung des bestehenden Eidgenössischen Amtes für Elektrizitätswirtschaft, das 1930 geschaffen worden war, zu einem Eidgenössischen Amt für Energiewirtschaft beschlossen unter Einbezug der Aufgaben für Schürfung und Ausbeutung von Erdöl. Die Zusammenfassung dieser verschiedenen Funktionen in einem einzigen Amt, sowie die enge Zusammenarbeit mit dem Eidg. Amt für Wasserwirtschaft und dem Eidg. Starkstrominspektorat bedeute nicht etwa, es werde an eine vermehrte staatliche Lenkung auf diesem Gebiete gedacht. In den Geschäftskreis des neu geschaffenen Eidgenössischen Amtes für Energiewirtschaft fallen drei Gebiete:

1. Die *Energiewirtschaft* im allgemeinen mit den Aufgaben: Führung der Statistik über die Inlandproduktion, die Einfuhr, die Verwendung im Inland, die Ausfuhr der verschiedenen Energieträger, Untersuchungen über die Verhältnisse und die Entwicklung des Energiemarktes, Bearbeitung der vom Departementsvorsteher der Eidgenössischen Wasser- und Energiewirtschaftskommission zur Begutachtung übertragenen Fragen und Geschäfte energiewirtschaftlicher Natur, Verfolgung der Entwicklung auf dem europäischen Energiesektor, Vorbereitung der Instruktionen an die schweizerischen Delegierten in den internationalen Energiegremien sowie Ausarbeitung von Berichten an diese Gremien unter Vorbehalt der in der bestehenden Gesetzgebung verankerten Zuständigkeit anderer Amtsstellen.

2. Die *Elektrizitätswirtschaft* mit den Aufgaben: Behandlung der Gesuche um Bewilligung der Ausfuhr elektrischer Energie in Verbindung mit der Eidgenössischen Kommission für die Ausfuhr elektrischer Energie sowie Kontrolle dieser Ausfuhr, Anstreben eines planmässigen Ausbaues des Hochspannungsnetzes in Verbindung mit dem Eidgenössischen Starkstrominspektorat und der Eidgenössischen Kommission für elektrische Anlagen, Vorbereitung und Vollzug der Gesetzgebung über Fortleitung und Abgabe elektrischer Energie.

3. Die *Erdölwirtschaft* mit den Aufgaben: Behandlung aller Fragen betreffend die Öl- und Erdgasschürfung, Ausbeutung und Verarbeitung, unter Vorbehalt der in der bestehenden Gesetzgebung verankerten Zuständigkeit anderer Amtsstellen, Vorbereitung und Vollzug der Gesetzgebung über Rohrleitungsanlagen zur Beförderung flüssiger oder gasförmiger Brenn- oder Treibstoffe.

Da die Probleme auf dem Gebiet der Atomwirtschaft noch stark in Fluss sind, werden sie vorläufig nicht dem Amt für Energiewirtschaft unterstellt, sondern bleiben weiterhin dem Delegierten für Atomwirtschaft übertragen.

Kybernetik. Vom Springer-Verlag, Berlin, herausgegeben. Diese Zeitschrift behandelt das Gebiet der Nachrichtenübertragung, Nachrichtenverarbeitung, Steuerung und Regelung im Organismus und in der Automation. Als Herausgeber figurieren Kybernetiker von internationalem Rang, wie *N. Wiener* und *K. Küpfmüller*. Die Zeitschrift für Kybernetik, die seit Januar 1961 erscheint, will besonders folgende Gebiete pflegen: Informations- und Systemtheorie, Steuerungs- und Regelungstheorie, wissenschaftliche Grundlagen und grundsätzliche Verfahren der Nachrichtenverarbeitung, experimentelle Ergebnisse der Rezeptorphysiologie und der Nervenphysiologie im Hinblick auf die Nachrichtenverarbeitung und -übertragung; Steuerung und Regelung im Organismus; Verhalten von Organismen und Gruppen von Organismen bei Aufgaben der Nachrichtenübertragung und -verarbeitung; Nachrichtenverarbeitung durch den Menschen; Modelle für die Nachrichtenübertragung und -verarbeitung im Organismus. Diese Zeitschrift erscheint zur Ermöglichung raschster Veröffentlichung nach Massgabe des eingehenden Materials in einzeln berechneten Heften (Maximal-Preis für 1961: DM 80.—). Die Beiträge sind in deutscher und englischer Sprache abgefasst.

Internationale Ausstellung für Brand-, Strahlen- und Katastrophenschutz, Köln. Vom 23. Juni bis 2. Juli 1961 findet in Köln die «Interschutz», Internationale Ausstellung für Brand-, Strahlen- und Katastrophenschutz, statt. Auskunft erteilt: Messe- und Ausstellungs-GmbH, Köln-Deutz, Postschliessfach 140.

Literatur — Bibliographie

621.3 Nr. 11 680
Basic Technical Electricity. By *H. Cotton*. London, Cleaver-Hume Press, 3rd ed. 1960; 8°, 246 p., 74 fig., tab., 6 pl. — Cleaver-Hume Electrical Series No. 1 — Price: cloth £ —.12.6.

Das nur 246 Seiten Kleinformat umfassende Buch versucht die Grundlagen und die darauf beruhenden Grundgesetze der Elektrizitätslehre in möglichst einfacher Form dem Leser nahe zu bringen. Der Autor selbst fasst seine Absicht im Wunsche zusammen, dass das Buch eine durchgehend logische und zeitgemässe Einführung darstelle, welche das unumgängliche Minimum von Theorie in einer Art benütze, der auch ein gewöhnlicher Leser, d. h. der Nichtfachmann folgen könne. Dieses Ziel dürfte erreicht worden sein, dank der klaren und einfachen Darstellung. Es dürfte allerdings Schwierigkeiten bereiten, fussend auf dem einfachen Text zum Verständnis und zur Auswertung der Probleme der Praxis vorzustossen.

Es ist sehr verdienstlich, dass der Autor neben den rein englischen Einheiten diejenigen des Giorgi-Systems parallel führt. Ebenso dürften die am Ende des Buches beigefügten Aufgabenbeispiele von grösstem Nutzen sein. Da neben den vier Grundoperationen des Rechnens keinerlei mathematische Kenntnisse vorausgesetzt sind, kann das Buch von jedermann gelesen und sicher auch verstanden werden. E. Dünner

539.1 Nr. 11 701
Travaux pratiques de physique nucléaire et de radiochimie. Détection des rayonnements et méthodes d'étude de la structure nucléaire. Par *M. Duquesne*, *R. Grégoire* et *M. Lefort*. Avec un appendice sur la protection contre les radiations

ionisantes, par *R. Devoret*, Paris, Masson, 1960; 8°, 324 p., 231 fig., tab. — Prix: broché fr. f. 39.—.

Das vorliegende Buch befasst sich vornehmlich mit den Arbeiten der Praxis. Nur als Einführung werden in gedrängter Zusammenfassung die kernphysikalischen Grundlagen behandelt, welche unentbehrlich sind, um aus den ausführlich beschriebenen Versuchen einen möglichst grossen Nutzen zu ziehen. Den Hauptteil des Buches stellt die Beschreibung einer Reihe von Versuchen sowie von Verfahren zur Strahlungsmessung dar, welche ergänzt werden durch die Beschreibung der prinzipiellen Methoden zur Untersuchung der Kernstruktur. Die erläuterten 40 grundlegenden Versuche wurden während der letzten Jahre für das «Certificat de Physique Nucléaire et Radioactivité de la Faculté des Sciences de Paris» durchgeführt. Nach dem Wunsch von *F. Joliot-Curie*, der die Anregung zu diesem Buch gegeben hatte, werden sowohl die physikalischen als auch die chemischen Aspekte der Versuche beachtet.

Ein kurzes Exposé von *R. Devoret* über die biologischen Auswirkungen der Strahlung und über den Strahlenschutz schliesst den Textteil des Werkes. Ihm folgen noch einige wichtige Tabellen sowie ein kurzes Literaturverzeichnis.

Obwohl das Buch für Physikstudenten und Studenten der Nuklearchemie geschrieben wurde, ist es auch für die auf diesen Gebieten tätigen Ingenieure von Nutzen. Das Werk ist im allgemeinen gut ausgestattet, doch wird vom Rezensenten die teilweise unvollständige Darstellung der Diagramme, welche das Ablesen erschwert, als Störung empfunden, was jedoch dem Gesamtwert nicht abträglich sein soll. R. W. Guck

Beiträge zur Technik elektronischer Analogrechner. Von *Walter Dhen* und *Albert Haug*. Braunschweig, Vieweg, 1960; 40, V, 61 S., 96 Fig., 5 Tab. — Nachrichtentechnische Fachber. Bd. 17 — Preis: brosch. DM 13.—; für NTG/VDE-Mitglieder DM 11.70.

Dieses Heft der Nachrichtentechnischen Fachberichte, die als Beihefte der NTZ erscheinen, geht von der Entwicklung eines Analogie-Rechengerätes an der Technischen Hochschule Darmstadt aus. Die Beschreibung des Gerätes wird zum Anlass genommen, um die Theorie der repetierenden Integrieranlagen in allgemeiner Weise darzustellen. (Unter einer repetierenden Integrieranlage versteht man ein Gerät, welches die Lösungskurve einer gewöhnlichen Differentialgleichung in so schneller Folge wiederholt, dass auf einem Oszillographen ein stationäres Bild entsteht, an welchem man den Einfluss einer Änderung von Koeffizienten oder von andern Elementen der Gleichung sogleich beobachten kann.) Eine zweite Arbeit vermittelt eine Übersicht über die bekanntgewordenen Verfahren zur Erzeugung von Funktionen mit einer oder mit zwei Veränderlichen und erfasst damit das Problem, das die schwierigste Aufgabe beim Bau eines Analogrechners darstellt. Der Verfasser beschreibt alle wichtigen Methoden, die veröffentlicht worden sind, und gibt ein wertvolles Literaturverzeichnis.

Das Heft kann als kompakter und wohlfundierter Lehrgang für das Gebiet der elektronischen Integrieranlagen betrachtet werden und ist besonders deshalb wertvoll, weil eine Darstellung auf ähnlich kleinem Raum in deutscher Sprache noch nicht existiert.

A. P. Speiser

HF-Übertragungsleitungen. Übersetzt u. bearb. von *Chr. Voss*, Stuttgart, Berliner Union, 1959; 8°, 76 S., 37 Fig. — Elektronische Reihe, hg. von *Alexander Schure*, Bd. 3 — Preis: brosch. DM. 6.—.

Mit der vorliegenden Broschüre erhält der Praktiker und der Student ein Buch, das ihm die wesentlichsten Grundbegriffe der HF-Leitungstheorie und ihre Anwendung vermittelt. Dies ist im Hinblick auf die vielseitige Verwendungsmöglichkeit der Leitung in der HF-Technik ausserordentlich zu begrüssen. Bei Diskussionen mit Praktikern stellt man immer wieder fest, dass die einfachsten Grundbegriffe gar nicht, oder nur unklar bekannt sind. Vielfach wird im heutigen Zeitalter der UHF-Technik immer noch die HF-Leitung mit einer gewöhnlichen Lichtleitung verglichen und auch demnach behandelt.

Entsprechend seiner Aufgabe und seinem Umfang kann das Buch nur in konzentrierter Form die umfangreiche und komplizierte Leitungstheorie wiedergeben. Die Mathematik, die auf diesem Gebiet sehr hohe Anforderungen stellt, wurde soweit als möglich vermieden und durch Figuren und Diagramme sowie ausführliche Beschreibungen ersetzt.

Der Inhalt gliedert sich in drei Hauptkapitel: Grundbegriffe der Übertragungsleitungen, Wirkungsweise und Eigenschaften der Übertragungsleitungen und Anwendungsgebiete der Übertragungsleitungen. Jedes Kapitel schliesst mit einer Zusammenstellung der wichtigsten Grundbegriffe, in Form von Wiederholungsfragen. Am Schluss befindet sich zudem ein Stichwortverzeichnis.

Leider haben sich einige Druckfehler eingeschlichen, so ist z. B. auf Seite 22 in Gl. (12) ein Wurzelzeichen zu viel, während es in der Gl. (13) fehlt. Auf Seite 38, Gl. (26), sollte der Ausdruck SWV auf der Höhe des Bruchstrichs stehen. Die Fehler schmälern indessen den Wert des Buches kaum. Das

Werk kann jedem Studenten und praktisch tätigen Techniker sowie insbesondere den Radio- und Fernsehfachleuten ein wertvolles Hilfsmittel sein.

H. Hügli

L-C-Oszillatoren. Übersetzt u. bearb. von *Lothar Harzdorf*. Stuttgart, Berliner Union, 1959; 8°, 80 S., 39 Fig. — Elektronische Reihe, hg. von *Alexander Schure*, Bd. 4 — Preis: brosch. DM 6.—.

In dem begrenzten Raum von rund 80 Seiten wird hier dem Studenten und Praktiker diese wichtige Untergruppe der Oszillatoren in umfassender Form dargeboten. Erfreut stellt man auch in diesem Buch der «Elektronischen Reihe» fest, dass den Grundlagen zu dem behandelten Stoff bemerkenswert viel Aufmerksamkeit geschenkt wird. Das Werk erhält dadurch eine in sich abgeschlossene Form. Beim Studium der Beschreibungen der Energieumwandlung, der Definition der Kreisfrequenz usw. erhält man in kurzer Zeit die notwendigen Grundbegriffe zum Verständnis der nachfolgenden Schaltungsbeispiele. Zur Beschreibung der Oszillatorkreise wird nur soviel Mathematik verwendet, als unbedingt erforderlich ist. Abschliessend befassen sich zwei Kapitel mit den gebräuchlichsten Schaltungsarten und deren Eigenheiten. Jedes Kapitel enthält zudem eine Reihe von Wiederholungsfragen, die gleichzeitig eine Zusammenstellung der wichtigsten Probleme darstellen.

Jedem Interessenten, ob Student, Amateur oder Techniker, der einen Einblick in das Fachgebiet erhalten will, sei das Buch bestens empfohlen.

H. Hügli

Bericht über die Tätigkeit der Schweizerischen Studienkommission für Atomenergie von 1946 bis 1958. Basel u. Stuttgart, Birkhäuser, 1960; 8°, 112 S., Fig., Tab. — Eperientia Suppl. VIII — Preis: brosch. Fr. 9.—.

Die Schweizerische Studienkommission für Atomenergie (SKA) hat 1959 ihre Tätigkeit eingestellt und ist durch die Kommission für Atomwissenschaft des Nationalfonds, welche die Grundlagenforschung und die Ausbildung des Nachwuchses zu betreuen hat, und durch die Eidgenössische Kommission für Atomenergie ersetzt worden. Das vorliegende Büchlein stellt daher ein etwas verspäteter Rechenschaftsbericht der SKA dar. In verschiedenen Aufsätzen auf dem Gebiete der reinen und angewandten Kernphysik, physikalischen Chemie, Biologie und Radiologie und schliesslich sogar Geologie werden die Forschungsergebnisse der Institute, die die Unterstützung der SKA genossen haben, dargestellt. Es handelt sich daher um einen eigentlichen Querschnitt durch das physikalische Schaffen der schweizerischen Institute in den Jahren 1946...1958.

Für die Kenner der schweizerischen Forschung sind besonders die Aufsätze der beiden verstorbenen Chemiker *W. D. Treadwell* und *W. Buser* lesenswert, sind es doch meines Erachtens die letzten Berichte ihrer Forschungstätigkeit. Dasselbe kann auch vom abgerundeten Bericht von Prof. *P. Scherrer* über die Tätigkeit des physikalischen Institutes der ETH gesagt werden. Darin sind noch einmal die Höhepunkte einer erfolgreichen kernphysikalischen Forschung zusammengetragen.

Die Vielgestalt der finanzierten Forschung könnte nicht besser als durch diese 18 Berichte demonstriert werden. Es ist vielleicht ganz gut, dass dieses Dokument zu einer Zeit erscheint, da über den Wirkungsgrad der schweizerischen Forschung in weiten Kreisen diskutiert wird.

P. Stoll

Vereinsnachrichten

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV

Änderung des Sicherheitszeichen-Reglementes und des Verzeichnisses

Nach Anhören der Firmen, die sich zur Veröffentlichung über die Änderung des Sicherheitszeichen-Reglementes vom 10. September 1960 im Bull. SEV 1960, Nr. 18, S. 889...892, geäußert haben, ist ein neuer Entwurf aufgestellt worden. Dieser ist ab 27. März 1961 beim Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, Zürich 8, kostenlos beziehbar. Bemerkungen dazu können bis *spätestens 12. April 1961* entgegengenommen werden.

Wir machen unsere Mitglieder schon jetzt darauf aufmerksam, weil der Dringlichkeit wegen eine Verlängerung der Eingabefrist *nicht möglich* ist.

Fachkollegium 42

Hochspannungsprüftechnik

Das FK 42, Hochspannungsprüftechnik, trat am 9. Februar 1961 in Zürich unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Dr. H. Kappler, zur 5. Sitzung zusammen. Es prüfte die Frage, ob das Kapitel III, Genormte Kugelfunkenstrecken, der Publ. 173 des SEV, Regeln für Spannungsprüfungen, durch den entsprechenden Text der Publ. 52 der CEI, Règles pour la mesure de la tension d'essai aux fréquences industrielles dans les essais diélectriques au moyen d'éclateurs à sphères, ersetzt werden könne. Die Frage wurde grundsätzlich bejaht, wobei nicht etwa die Absicht besteht, den internationalen Text zu übersetzen, sondern durch ein Änderungsblatt zur bestehenden schweizerischen Publikation zum Ausdruck zu bringen, dass an Stelle des Kapitels III der entsprechende Text der Publ. 52 der CEI gilt. Die Diskussion zeigte überdies die Möglichkeit, in etwa zwei Jahren die bestehende Publ. 173 des SEV überhaupt aufzuheben und sie durch die Publ. 52 der CEI zu ersetzen. Die Frage bedarf jedoch noch weiterer Abklärungen.

Das FK 42 prüfte sodann das Dokument 42(Bureau Central)6 der CEI, Empfehlungen für Prüfungen mit Hochspannung. Es beschloss, das unter der 6-Monate-Regel stehende Dokument anzunehmen, gleichzeitig aber auch auf einige Mängel hinzuweisen. Die Durchsicht des Dokumentes 42(Sekretariat)6, Zusammenstellung künftiger Aufgaben des CE 42, führte zur Ansicht, es könnten einige der vorgesehenen Themata als uninteressant von der Liste gestrichen werden. Es wurde jedoch beschlossen, sich mit Rücksicht auf die Interessen anderer Nationalkomitees zum Dokument nicht zu äussern. Die nächste Sitzung des FK 42 soll noch vor der im Herbst vorgesehenen Sitzung des CE 42 durchgeführt werden.

H. Lütolf

Expertenkomitee des SEV für die Begutachtung von Konzessionsgesuchen für Hochfrequenzverbindungen auf Hochspannungsleitungen (EK-HF)

Am 15. Februar 1961 trat das EK-HF unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Prof. Dr. W. Druey in Bern zur 17. Sitzung zusammen.

Der Vorsitzende gab dem Komitee den Rücktritt von Vize-direktor H. Schiller bekannt, welcher die Motor-Columbus AG, Baden, seit der Gründung des EK-HF im Jahre 1954 bis Ende letzten Jahres im Expertenkomitee vertreten hat. Er dankte dem Ausscheidenden herzlich für seine wertvolle Mitarbeit. Als Nachfolger hiess Prof. Druey den vom Vorstand des SEV gewählten Dipl. Ing. R. Casti von der gleichen Unternehmung willkommen.

Zur Begutachtung gelangten 15 Konzessionsgesuche für insgesamt 20 Trägerfrequenzverbindungen auf Hochspannungsleitun-

gen (TFH), wovon 3 Gesuche Frequenzänderungen bereits konzessionierter Verbindungen betrafen. Für 15 TFH-Verbindungen konnten die Gesuche dem Sachbearbeiter des SEV, Dipl. Ing. H. Lütolf zur Weiterleitung an die Generaldirektion der PTT mit der Empfehlung zur Konzessionierung übergeben werden. Die restlichen Verbindungen wurden im Einvernehmen mit den Vertretern der gesuchstellenden Unternehmen teils zur weitem technischen Abklärung, teils aus Termingründen zurückgestellt.

E. Scherrer

Ausschuss für die Vereinheitlichung von Transformatoren-Typen (AVT)

Der Ausschuss für die Vereinheitlichung von Transformatoren-Typen (AVT) führte am 12. Januar 1961 unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Oberg. A. Gantenbein, in Bern seine 8. Sitzung durch. Die Mitglieder liessen sich vom Sachbearbeiter des Sekretariates des SEV über den Stand der Genehmigung des Entwurfs der Leitsätze für die Vereinheitlichung von 16-kV-Verteiltransformatoren (100...1000 kVA) orientieren. Der Entwurf liegt gegenwärtig beim Sekretariat des VSE, das vom Ausschuss gebeten wurde, die Frage der Prüfspannung der Einheitstransformatoren im Kreis der interessierten VSE-Mitglieder abzuklären. Diese Abklärung ist nötig geworden, nachdem ein Mitglied des Ausschusses die bereits für 16-kV-Verteiltransformatoren genehmigte 50-Hz-Prüfspannung von 50 kV zu Gunsten einer Prüfspannung von 38 kV ablehnt.

Der Ausschuss bereinigte sodann den Text einer Umfrage, mit welcher bei den Elektrizitätswerken erforscht werden soll, welche Möglichkeiten und Grenzen für eine Vereinheitlichung der Transformatoren mittlerer Leistung ($> 1000...25\,000$ kVA) gegeben sind. Es wurde beschlossen, die Vereinheitlichung auf Leistungen > 1000 kVA zu beschränken und Kraftwerktransformatoren (Auftransformatoren), Autotransformatoren, Transformatoren für $16\frac{2}{3}$ Hz und Mutatortransformatoren im Geltungsbereich auszunehmen. R. Wild belegte durch Diagramme, dass die im Entwurf vorgesehene Vorzugs-Leistungsreihe empfohlen werden kann. Auf Grund einer Untersuchung von M. Itschner und Dr. Cl. Rossier wurde beschlossen, bei der Umfrage die Regelbereiche 54...42 kV bzw. 63...49 kV vorzuschlagen (29% bezogen auf den Mittelwert), dies bei einer Stufenzahl von 22 mit einer Stufenhöhe von 1,3%. Der Text der Umfrage soll nach Bereinigung dem Sekretariat des VSE zugestellt werden, damit es ihn den als interessiert erachteten Elektrizitätswerken unterbreiten kann.

Als Unterlage für die Weiterführung der Arbeiten zur Vereinheitlichung der Transformatoren grosser Leistung ($> 25\,000$ kVA) hatte M. Itschner auf die Sitzung hin ein Dokument ausgearbeitet, das ebenfalls als Fragebogen zur Abklärung der Bedürfnisse dienen soll und zugleich die Vorschläge des Ausschusses enthält. Dieser Entwurf wurde unter geringfügigen Änderungen genehmigt und soll ebenfalls in der nötigen Anzahl Exemplare dem Sekretariat des VSE zur Durchführung einer Umfrage bei den interessierten Werken übergeben werden.

Der Ausschuss diskutierte schliesslich die bereinigte Fassung einer Arbeit, die von R. Wild verfasst wurde und im Bulletin des SEV zur Erläuterung der Bestrebungen des Ausschusses, insbesondere in Bezug auf die Vereinheitlichung der 16-kV-Verteiltransformatoren, veröffentlicht werden soll. Der Text wurde nach kurzer Besprechung genehmigt, doch wird er zurückgestellt, bis der Entwurf der entsprechenden Leitsätze ebenfalls im Bulletin publiziert werden kann. Für die Auswertung der Fragebogen wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet, von denen die eine die Ergebnisse der Umfrage über Transformatoren mittlerer Leistung, die andere jene über Transformatoren grosser Leistung verarbeiten wird.

H. Lütolf

Prüfzeichen und Prüfberichte des SEV

Die Prüfzeichen und Prüfberichte sind folgendermassen gegliedert:

1. Sicherheitszeichen; 2. Qualitätszeichen; 3. Prüfzeichen für Glühlampen; 4. Radiostörschutzzeichen; 5. Prüfberichte.

5. Prüfberichte

P. Nr. 5333.

Gültig bis Ende Januar 1964.

Gegenstand: **Zwei Haartrockner**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 38799/II vom 16. Januar 1961.

Auftraggeber: Rotel AG, Aarburg (AG).

Aufschriften:

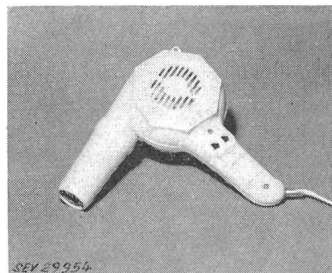
ROTEL AG. Aarburg
220 V 500 W 50 ~
Typ 3100 F. Nr. 172
Typ 3110 F. Nr. 173



Beschreibung:

Haartrockner gemäss Abbildung (Typ 3110). Gebläse mit Flügel aus Isoliermaterial, angetrieben durch Einphasen-Seriemotor. Widerstandswendel auf Körper aus keramischem Material gewickelt. Gehäuse aus Isoliermaterial. Im Handgriff eingebaute Kipphebelhalter ermöglichen Betrieb mit Heiss- und Kaltluft. Zuleitung Flachschnur mit Stecker 2 P, fest angeschlossen. Die Apparate sind doppelt isoliert. Typ 3100 unterscheidet sich nur äusserlich von Typ 3110.

Die Haartrockner entsprechen den «Vorschriften und Regeln für Apparate für Haarbehandlung und Massage» (Publ. Nr. 141).



P. Nr. 5334.

Gültig bis Ende Januar 1964.

(Ersetzt P. Nr. 3529.)

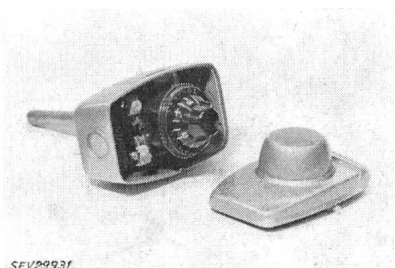
Gegenstand: **Kesselthermostate**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 38655 vom 6. Januar 1961.

Auftraggeber: Trüb, Täuber & Co. AG, Ampèrestrasse 3, Zürich.

Aufschriften:

SATCHWELL THERMOSTAT TYPE FP 2 T
THE RHEOSTATIC CO LTD SLOUGH
MADE IN ENGLAND
PATENTED IN MOST COUNTRIES
OTHER PATENTS PENDING
NON INDUCTIVE } 15 AMP 0/250 V AC~
OR LOCKED } 0.1 AMP 0/250 V DC=
ROTOR CURRENT



Beschreibung:

Kesselthermostate gemäss Abbildung. Einpoliger Ausschalter mit Tastkontakten aus Silber. Momentschaltung, durch permanenten Magnet bewirkt. Schaltemperatur mittels Drehknopf aus Isolier-

stoff einstellbar. Schaltvorrichtung mit Kappe aus Isolierstoff in Gussgehäuse eingebaut. Erdungsschraube im Innern des Gussgehäuses.

Die Kesselthermostate haben die Prüfung in Anlehnung an die Sicherheitsvorschriften für Haushaltschalter, SEV-Publ. Nr. 1005, bestanden. Verwendung: in trockenen und zeitweilig feuchten Räumen.

Gültig bis Ende Januar 1964.

P. Nr. 5335.

(Ersetzt P. Nr. 3438.)

Gegenstand: **Taschenlampe**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 38818 vom 10. Januar 1961.

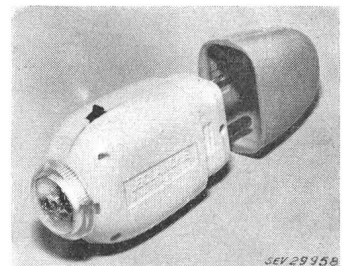
Auftraggeber: Leclanché S. A., Yverdon (VD).

Aufschriften:

Accu Lux
Leclanché
4 VA 110 — 230 V ~
K I L

Beschreibung:

Taschenlampe gemäss Abbildung, mit 2,2-V-Glühlämpchen. Zwei kleine Cadmium-Nickel-Akkumulatoren, Selengleichrichter mit in Serie geschaltetem Kondensator, Widerstände und Kleinsicherung eingebaut. Gehäuse aus Isoliermaterial. Schalter vorhanden. Zum Laden wird die Taschenlampe an eine Steckdose gesteckt.



Die Taschenlampe hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden.

P. Nr. 5336.

Gültig bis Ende Januar 1964.

Gegenstand: **Deckenleuchte**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 38257a vom 10. Januar 1961.

Auftraggeber: Karl Klarer, Techn. Bedarfsartikel en gros, Altweg 23, Zürich.

Bezeichnung:

Deckenleuchte Nr. LM 7071 / mk

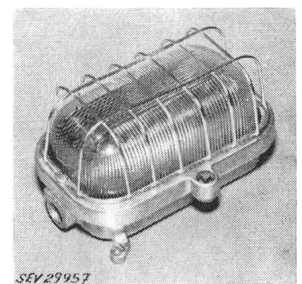
Aufschriften:

Klarer Zürich
Max. 100 W



Beschreibung:

Deckenleuchte gemäss Abbildung. Gehäuse aus Leichtmetall, Deckel mit Gummidichtung und Schutzglas, Schutzkorb aus verzinktem Stahldraht. Die Lampenfassung E 27 aus Porzellan ist auf einem Metallbügel befestigt. Erdungsschraube vorhanden. Die Deckenleuchte hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in nassen Räumen.



P. Nr. 5337.

Gegenstand: Haartrockner

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 38728 vom 16. Januar 1961.

Auftraggeber: Solis-Apparatefabriken AG,
Stüssistrasse 48...52, Zürich.

Aufschriften:

TERMOFOR  
220 V 450 W

Beschreibung:

Haartrockner gemäss Abbildung. Gebläse mit Flügel aus Isoliermaterial, angetrieben durch Einphasen-Seriemotor. Widerstandswendel auf Körper aus keramischem Material gewickelt. Gehäuse aus Isoliermaterial. Im Handgriff eingebaute, einpolige Kipphebelschalter ermöglichen Betrieb mit Heiss- und Kaltluft. Zuleitung Flachschneur mit Stecker 2 P, fest angeschlossen. Der Haartrockner ist doppelt isoliert.



Der Haartrockner entspricht den «Vorschriften und Regeln für Apparate für Haarbehandlung und Massage» (Publ. Nr. 141) und dem «Radioschutzzeichen-Reglement» (Publ. Nr. 117).

P. Nr. 5338.

Gültig bis Ende Januar 1964.

Gegenstand: Schraubenzieher mit Spannungsanzeiger

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 38875 vom 12. Januar 1961.

Auftraggeber: Migros-Genossenschafts-Bund,
Konradstrasse 58, Zürich.

Aufschriften:

MIGROS
110 — 380 V Germany Foreign
Chrom — Vanadium

Herausgeber:

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Seefeldstrasse 301,
Zürich 8.
Telephon (051) 34 12 12.

Redaktion:

Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, Zürich 8.
Telephon (051) 34 12 12.

«Seiten des VSE»: Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke,
Bahnhofplatz 3, Zürich 1.
Telephon (051) 27 51 91.

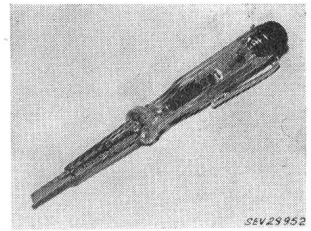
Redaktoren:

Chefredaktor: H. Marti, Ingenieur, Sekretär des SEV.
Redaktor: E. Schiessl, Ingenieur des Sekretariates.

Bull. ASE t. 52(1961), n° 6, 25 mars

Beschreibung:

Schraubenzieher gemäss Abbildung. Im Handgriff aus durchsichtigem Isoliermaterial von 97 mm Länge und 12 mm ϕ ist ein Spannungsanzeiger eingebaut. Dieser besteht aus einem Glimmlämpchen und einem in Serie geschalteten Schutzwiderstand von 0,6 Megohm, welcher mit einem Plasticschlauch überzogen ist. Elektrode am hinteren Ende des Handgriffs.



Der Schraubenzieher mit Spannungsanzeiger hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden.

P. Nr. 5339.


Gültig bis Ende Januar 1964.

Gegenstand: Haartrockner

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 38799/I vom 16. Januar 1961.

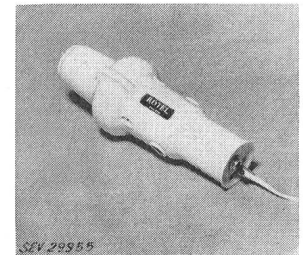
Auftraggeber: Rotel AG, Aarburg (AG).

Aufschriften:

ROTEL 
Swiss Made
Rotel AG. Aarburg
220 V 350 W 50 ~ Typ 3170 Nr. 171

Beschreibung:

Haartrockner gemäss Abbildung. Gebläse durch Einphasen-Seriemotor angetrieben. Widerstandswendel auf Körper aus keramischem Material gewickelt und vor Berührung geschützt. Gehäuse aus Isoliermaterial. Eingebauter Kipphebelschalter ermöglicht Betrieb mit Heiss- und Kaltluft. Zuleitung Flachschneur mit Stecker 2 P, fest angeschlossen. Der Apparat ist doppelt isoliert.



Der Haartrockner entspricht den «Vorschriften und Regeln für Apparate für Haarbehandlung und Massage» (Publ. Nr. 141).

Inseratenannahme:

Administration des Bulletins SEV, Postfach Zürich 1.
Telephon (051) 23 77 44.

Erscheinungsweise:

14täglich in einer deutschen und in einer französischen Ausgabe.
Am Anfang des Jahres wird ein Jahresheft herausgegeben.

Bezugsbedingungen:

Für jedes Mitglied des SEV 1 Ex. gratis. Abonnemente im Inland:
pro Jahr Fr. 60.-, im Ausland: pro Jahr Fr. 70.-. Einzelnummern im
Inland: Fr. 5.-, im Ausland: Fr. 6.-.

Nachdruck:

Nur mit Zustimmung der Redaktion.

Nicht verlangte Manuskripte werden nicht zurückgesandt.

(C 21) 235

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein (SEV)

Schweizerischer Verband für die Materialprüfungen der Technik (SVMT)

Schweizerische Gesellschaft für Vakuum-Physik und -Technik (SGV)

Diskussionsversammlung

über

Die Anwendung des Vakuums bei der Fabrikation von Hochspannungsmaterial

Dienstag, 16. Mai 1961, 10.30 Uhr

im Kongresshaus, Übungssäle, Eingang U, Gotthardstrasse 5, Zürich 2

Punkt 10.30 Uhr

Begrüssung durch den Präsidenten des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, Direktor *H. Puppikofers*, Zürich.

Vorsitz: Dr. *W. Wanger*, Direktor der AG Brown, Boveri & Cie., Baden.

A. Vormittagsvorträge

1. *A. Goldstein*, Dr. sc. techn., AG Brown, Boveri & Cie., Baden:

Die Trocknung und Vakuumimprägnierung von Hochspannungstransformatoren und Messwandlern.

2. Prof. Dr. *P. Stoll*, Micafil AG, Zürich:

Die Aufbereitung und Regenerierung von Mineralölen unter besonderer Berücksichtigung der Transformatorenöle.

3. *H. Hartmann*, Ingenieur, Nordostschweizerische Kraftwerke AG, Baden:

Vakuumanwendung bei der Inbetriebnahme und Reparatur von Hochspannungstransformatoren.

Diskussion.

B. Gemeinsames Mittagessen

Punkt 12.30 Uhr

Das gemeinsame Mittagessen findet im Foyer des Kongresshauses statt. Preis des Menus, ohne Getränke und ohne Bedienung, Fr. 7.—.

C. Nachmittagsvorträge

Punkt 14.15 Uhr

4. *G. Martin*, Ingenieur, S.A. des Câbleries et Tréfileries de Cossonay, Cossonay-Gare (VD):

L'emploi du vide dans le séchage et le dégazage des câbles à haute tension.

5. *J. Peter*, Ingenieur, Maschinenfabrik Oerlikon, Zürich:

Vakuumimprägnierte Isolationen elektrischer Maschinen.

Diskussion.

ca. 16.00 Uhr Schluss der Tagung

D. Anmeldung

Um die Tagung organisieren zu können, ist die vorausgehende Ermittlung der Teilnehmerzahl notwendig. Es wird daher um die Ein-
sendung der dem Bulletin Nr. 6 beigelegten Anmeldekarte an das Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, Zürich 8, bis spätestens
Montag, den 8. Mai 1961, gebeten.